

gütlich verhoffen, Es solt das gütliche
Lachen mit E. Lieb ansetzen, als
wenn ganz, das zum Teil gefallen,
wo man etwas gefehlet, So bitten wir
ein wenig der Gutmeynigkeit zu
und fördern solten, das dem Tüchtigen
hundert gültig stündt gegen gebirglichen
quidam, wöcht an sich selbst, welche
mit abgezogen, und wöcht sich E.
in diesem heimlichen, fremdelichen
verleihen, Das Datum am 4
Augusti Anno. 148.

Albrecht Graf und
Herz zu Mansfeld

105 82.
Dem hochwirdigen Fürsten und
Herren Michaelen, Bischoffen zur
Vormundschaft unsern lieben
und freundlichen Landen

Gnade und Friede von Gott dem Vater unser
Christum Jesus, Gütlicher
Fürst lieber Herr und Freunde, Es ist
mir das alles kommen, das Sie mir
an Gräffeln von Anstalt, so ein
Zurück sich bei mir anhalten und
auf dem Vortritt von weiten
Rittern schreiben zum Dienst angedungen,
ist worden, Ich dan in solchem
schreiben mir anders gestanden, das das
er bei mir stehen und sich schaffen solt
falls stumpt dem das E. L. auch wissen
wöchten, sein Zustand. So Sie er
vor diesen Tagen, oder der Hoff ankommen
sein abstand, von mir gefordert, mit
Zugung, Es dünkt sich auf das so

hins und andern, so stich bey mir auß
was dem ofr nicht zu schickten, mit
ausgalden, Und gebt ofr Ihm auff
frey pferde, als wasen. 2 ff und. 1. 10
Jardin für er den durch und pferde zu
erschalden, auff sein pferde für ofr es so
gutz mit andern mein dimer, Und
wolt ofr Ihm ganz mege geben, Thun
es aber, so woltan die andern mein
dimer and mege geben, Was dem
ist aber in der für die stückung der
Christigen vorleben für was mit gott
geben für, so wil mir unwillig fallen
Ihm und andern, mit ofr wil ganz
Ihm wolt zu vnderfalden, Damben
dimeril er mir für thien woltan,
sonden zu gesagen, was ofr seiner bei
dimeril, als dan vndermit mir thien
er, So bin ofr wil zu friden, allein
das das G. L. mit woltan wasen als
sette ofr Ihm mit laich woltan, sonden

106 83.
Was das er stich wil gesalden, so wolt
ofr Ihm wil mit G. L. woltan forq,
lif ganz geliden geben, für dan er
meinert geben mit andern forq
zu stücken ungeschick, allein das G. L.
spüren, das ofr in güttem von mir
abgeschick, mit woltan vnderfalden,

Was dem der byster das Jucium, wie
es biss auff ein Conclium, so meinert
mege werden vnder, geschick vil geben,
So wil ofr verlust es werde so der bygen
geschick ward, So wil an mir, wil
ofr an megen vnder and woltan, geschick
mit G. L. als der mit der schrift vnder,
werden vor andern das beste, vndermege
wissen, Was dem gesalt der byster
meinert gnedigsten forq dem G. L.
zu dastten sol geben ein vnderfalden
Ihm luffen, das Jucium anzufordern,
vnder das G. L. beständig

Verfahren, den verordnungen, verordnungen,
auf die verfahren genommen, und mit
H. Martz das Gutsein vor sein verfahren
geneilliget, Aber die Landtschaft folgen
mir für annehmen wollen, Das ist
also die sage, Deiner gutt wolle ob
genuehlig sein werden, und im gleichen
strecken, mit fesseln geben anzuhaben
lassen, Darding mir der 8 bescheiden
über das abthun, und den frommen
Gutten wider bekommen müssen,
Dormein verfahren wolle ob dem Lieb (nach
dem das gutt verfahren, Das gutt, wenn
es für sein darding, wolle wieder geben wird.)
Daran auf setzen, Darding 8. Gutten
8. unbedingter unwillen.

Und ob ob H. L. als dem frommen und frommen
wilt sein schreiben wolle, so sein das
die fesseln und kniffe also geschwendet
das die 8 über lande der fesseln mit
wilt zuzuwachen sein wil. Magelun

107 84.
aber der Gulten an dem ort, so die
Gutten stunden, die größten verfahren
verwand, so geht der Abwaschig
Darmfortige gutt, das man den frommen
gefungen Gutten mit allen waren meins,
8. gefen solzams wolle, Deiner gutt, ob ist ob
also, dessen ob Anman.

Mein lieber for und fromme, Ich dan
mich mir wegen, 8. Mag dem 8.
mein geneilliget sein dem Gutten zu
Gutten 10000 ff, wolle ob 8. Darding
fesseln und Halle unwillig sein, gutt,
wille ob 8. ff. 8. unbedingtes begehren.
vergesen die fesseln, und ob wolle sein
Gutten 8. 100000 begehren fesseln, So
wolle ob 8. fesseln summa, wenn ob 8. ff. 8.
fesseln oder noch fesseln, es so wille ob, ob 8.
wille ob summa vergesen die fesseln,
Nun für mich die verfahren nach darding
geben, das die 8. ff. 8. unbedingtes begehren
fesseln summa, und ob es mit allen sein

müßte, das sein wil zu erwischen, mich
sünder. Aber nicht selbes dem andern
bestandt erlangen, das das sein Gutes
g. mit mir werden verfahren lassen, das
ich solle in die Biangelische versammlung
nach einmal zu erlegen verpflichtet sein,
wenn nun mit mir, also das ich nicht die
die versammlung der Biangelischen versammlung
ich selbes summa, das ich solde, was ge-
sunder mich, so müßte es auch ein
gemeinlich haben, S. Gutes g. haben
nicht aber, das ich Gutes g. selbes sum-
ma verfürstehen und zu lassen er-
scheine, das nicht ist die Gutes g.
die summa gelien werden,
Nach dem mir das von mein Vetter
von vorherige stiel by mein bystand der
pöndiger se ist gestrich, ungeachtet ob mir
der pöndigheit zuversetzen zu gesunden
in aller besser geistlich rathen von dem
Kampman der andern Gutes g. von
diesem mit gemein, Nach dem ich

85
erliche besser, das ich ge-
wunden, welches ich dem sein bester
geliegen, So ist allein das nicht
widerfahren, sondern auch das ich
gegen meinen Vetter selblos verlassen,
So hat ich die Christlich vor ein willige
allein das götlich was mit pflegen
sich, sondern mich zu dienstlich, das
gute nicht zu geben befinde, nicht ge-
schrieben, gleich viel darüber mich gesehen
das ich schuldig gewesen, weil nicht
nachbringen mich das mich zu geben
nicht die Biangelische versammlung ge-
wann, und nicht habe, für über so
sünder der gemein, das das gute nicht
under meinung gegeben, und dargestellt
ist werden, Nach dem ich dem
also mit recht und dienlich leise,
nicht habe, sondern auch das von
Gutes g. und das götlich was willan,
alles was ich gegeben, verlassen habe,
So solle mich by billig unterwerfen, nicht

und besunde, in bewirke, das ich
den dertin so frucht feste habe, nicht
das furwahr allein mit menschen, son-
dern auch auf die Dertin verhoffen
son den grade bei dem heyligen geist
anzufangen, sondern furwahr und
selbst, wie dem heyligen und auch an
dem geschehen, zu funderst das got-
lich wort, wie es auch sein muss
den pfunden moze, alles, so gut von
helfen, das an, mit seiner verhe-
sagen wil, So hat ich fruchtlich
D. l. selbte funderst, das ich ich
muss, was es mit gar sein moze,
an selbte funderst sein, durch
ich mich verhalten dertin, verhalten
moze, Was in dem selbte D. l.
verwandt sind, in bewirke der geist
sein fluss mit spuren, selbte mit ich
ob got wil verhalten.

Was mir auch selbte geringe stunden von

und zu verhe- sein verhe- sein
das mich verhalten, und auch geist haben,
das ich ich mich mit ich verhalten sein
verhalten mich dem heyligen, In selbten
stunden und nach über mein gutwilligen,
ich der geist geist nicht ich geist
und ich es ~~verhalten~~ verhalten das an dem
ich, das die andern so fruchtlich
geist, das man allen zu geistlich
geschehen, das bin allein verhalten,
ich es dem also gottes ordnung so bin ich
und zu funderst, unser got geist, das
was geist zu sein lob, und befrucht
altes bewirke geist, verhalten
mich nach. Und hat D. l.
sein fluss und geist, das was die
was mich das, ich nach. verhalten mich
verhalten, und ich D. l. got dem
altes geist in sein geistlich geist
verhalten, und bin selbte geistlich,
ich zu diesem verhalten. Was funderst
am 4. Augusti Anno 1548.
Der brunn.
Altes geist
zu verhalten